

sitzende der betreffenden Revisionskommission nur als Gast anwesend war und als Gast den Bericht erstattete.

Die Auswertung wichtiger Revisionsergebnisse läßt noch zu wünschen übrig. Die Zentrale Revisionskommission muß künftig energischer darauf drängen, daß die Schlußfolgerungen aus den Überprüfungen verwirklicht werden. Die Durchführung und Auswertung der Revi-

sionen im Apparat des Zentralkomitees sind zu verbessern. Die verstärkte Anleitung der Revisionskommissionen in den Bezirken und Kreisen sowie der Genossen in den Revisionsorganen der Massenorganisationen ist zu sichern. Der Parteitag darf davon überzeugt sein, daß dies eine große Hilfe im Kampf um die Stärkung und Festigung der Partei und um den Sieg des Sozialismus sein wird.

L e s e r z u s c h r i f t e n

Mitgliederschulungen heben das sozialistische Bewußtsein

Ein wesentliches Mittel zur Erziehung der Genossen sind die Mitgliederschulungen über Fragen des dialektischen Materialismus. Auch in der SED-Grundorganisation der Transportpolizei Arttern wurde eine Mitgliederschulung mit dem Thema „Wie können wir durch das Studium des dialektischen Materialismus das sozialistische Bewußtsein heben?“ in Form einer Mitgliederversammlung durchgeführt. Als Grundlage für das Referat dienten der Brief des ZK an alle Grundorganisationen und die bereits veröffentlichten Beiträge im „Neuen Deutschland“ über den dialektischen Materialismus. Die Erläuterung der Probleme des dialektischen Materialismus wurde eng mit Beispielen aus der eigenen Grundorganisation verbunden.

Ausgehend von der Erläuterung des Grundwiderspruches in Deutschland zwischen Kapitalismus und Sozialismus und der einzelnen Widersprüche beim sozialistischen Aufbau in der DDR wurden die Mitglieder gefragt, was sie tun, um diese Widersprüche lösen zu helfen.

Widersprüche zwischen persönlichen Interessen und den Interessen der Gesellschaft wurden an Beispielen aus dem Bereich der Grundorganisation aufgedeckt. Dabei wurden Mitglieder kritisiert, die ihre persönlichen Interessen in den Vordergrund stellen und die Interessen der Gesellschaft als etwas „Nebensächliches“ betrachten.

Ein anderer Widerspruch, der sich im Bereich der Grundorganisation zeigte, ist der Widerspruch zwischen dem Einfluß

der bürgerlichen Ideologie, zwischen den alten überlebten kapitalistischen Überbleibseln und unserer neuen sozialistischen Ideologie. Hier konnte an Hand von Beispielen gezeigt werden, wie einige Mitglieder vor Auseinandersetzungen mit falschen Auffassungen zurückweichen und dadurch der bürgerlichen Ideologie den Weg frei machen. Solch ein Verhalten hemmt die Lösung dieses Widerspruches. Nur eine ständige politische ideologische Überzeugungsarbeit wird diesen Widerspruch beseitigen.

In der Aussprache wurden von den Mitgliedern wertvolle Vorschläge gemacht, wie das sozialistische Bewußtsein weiterentwickelt und gefestigt werden kann, u. a. wollen sie jetzt intensiv die sozialistische Presse studieren. Einige Genossen schlugen vor, daß solche Beiträge über den dialektischen Materialismus, wie sie im „Neuen Deutschland“ gestanden haben, auch in der Bezirkspresse erscheinen sollten.

Am Schluß der Mitgliederschulung wurde beschlossen, daß solche Mitgliederschulungen regelmäßig im Monat durchgeführt werden. Für die nächste Schulung ist bereits das Studienmaterial angegeben worden, damit sich die Mitglieder auf diese Schulung gründlich vorbereiten.

Ich fordere auch andere Funktionäre und Leitungsmitglieder auf, ebenfalls ihre Erfahrungen über Mitgliederschulungen zu Fragen des dialektischen Materialismus zur Verfügung zu stellen.

Willi Siegel
Leitungsmitglied der Grundorganisation